

gericht das Urteil des Hessischen Oberlandesgerichts auf und verwies die Sache zu anderweiter Verhandlung an das Berufungsgericht zurück.

sk. [K. 1426.]

Genf. In der hiesigen Gasfabrik fand am 23./8. eine Explosion statt, bei der 13 Personen tödlich und eine größere Anzahl schwer verletzt wurden.

Personal- und Hochschulsachrichten.

Dem ordentlichen Professor für Mineralogie und Petrographie an der Universität Bonn, Dr. R. Brauns, der erst vor kurzem einen Ruf nach Leipzig als Nachfolger von Geheimrat Zirkel abgelehnt hat, wurde der Charakter als „Geheimer Bergrat“ verliehen.

Privatdozent Dr. Fr. Fischer, Berlin, wurde zum Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut der Friedrich-Wilhelms-Universität ernannt.

Dr. R. Huppertsberg-Hardeggen, wurde zum 2. Geschäftsführer der Portlandzement- und Kalkwerke Hardeggen, H. Maaske & Co., G. m. b. H., gewählt.

Dr. Lorenz, Ordinarius für physikalische Chemie an der technischen Hochschule in Zürich, hat den an ihn ergangenen Ruf an die Akademie und den physikalischen Verein in Frankfurt angenommen.

Der a. o. Prof. für kosmische Physik an der Prager deutschen Universität, Dr. R. Spitaler, wurde zum o. Professor ernannt.

Dr. H. Vogtherr-Grünau und Dr. C. Massacini-Pankow, wurde von der neugegründeten Firma Permutit-Filter-Co., G. m. b. H., Berlin, Prokura erteilt.

Prof. J. T. Crawley, Direktor der Ackerbauversuchsstation in Havana, ist von seiner Stellung nach 6jähriger Tätigkeit zurückgetreten.

Der Direktor der landwirtschaftlichen Station Laon, Dep. Aisne, Gaillot, trat in den Ruhestand.

In London, Ontario, starb am 14. August W. Bowman, Begründer und Präsident der Canada Chemical Co. Er war zurzeit seines Todes bei zahlreichen finanziellen Unternehmungen als Direktor beteiligt.

Am 22./8. starb Dr. G. Weiß-München im 35. Lebensjahre.

Dr. A. Wern der Tonwarenindustrie Wießler A.-G. starb am 21./8. in Heidelberg.

Am 10./8. starb in Philadelphia Th. S. Wiegand im Alter von 83 Jahren, Bibliothekar an dem dortigen College of Pharmacy. Er hat sich durch eine Anzahl von Forschungen und literarischen Veröffentlichungen, insbesondere in den Am. Journal of Pharmacy bekannt gemacht.

Am 25./8. starb in Wesseling F. Zimmermann, Mitbegründer der inzwischen in die A.-G. Chemische Fabrik Wesselin umgewandelten Firma Zimmermann & Co.

Eingelaufene Bücher.

Jolles, A., Die Nahrungs- u. Genußmittel, ihre Herst. u. Verfälschung, in gemeinfaßl. Darst., mit Pilzmerkblatt. Leipzig u. Wien. F. Deuticke, 1909.

M 4,—

Kraft, E., Analytisches Diagnostikum d. chem., mikroskop. u. bakteriell. Untersuchungsverfahren. v. Harn, Auswurf, Magensaft, Blut, Kot usw., ein Handbuch z. Gebrauch f. Ärzte, Apotheker, Chemiker u. Studierende. Mit 146 Abb. u. 4 farb. Tafeln. Leipzig, J. A. Barth, 1909. geh. M 9,—; geb. M 10,—

Luchmann, E., Neue Methoden z. maßanalyt. Best. v. Mangan, Eisen u. Chrom. (Sammlung Berg- u. Hüttenmännischer Abhandlungen, Heft 33. (Sonderabdr. aus d. „Berg- u. Hüttenmännischen Rundschau“.) Kattowitz, Gebr. Böhme, 1908.

M 2,—

Nairz, O., Elektrische Arbeitsübertragung. (Wissen u. Können, Sammlung v. Einzelschriften aus reiner u. angew. Wissenschaft, herausgeg. v. Prof. Dr. Weinstein.) Mit 144 Abb. Leipzig, J. A. Barth, 1909. geb. M 6,—

Ries, Chr., Das Licht in seinen elektrischen u. magnetischen Wirkungen. (Wissen u. Können, Sammlung v. Einzelschriften aus reiner u. angew. Wissenschaft, herausgeg. v. Prof. Dr. B. Weinstein.) Leipzig, J. A. Barth, 1909. geb. M 6,—

Schucht, L., Die Fabrikation d. Superphosphats mit Berücksichtigung d. anderen gebräuchl. Düngemittel. Ein Handbuch f. d. Düngemittelchemiker im Betriebe u. im Laboratorium. 3. verm. u. verb. Aufl., mit 4 Tafeln u. 153 Abb. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn. geh. M 18,—; geb. M 20,—

Sommerfeld, P., Handbuch d. Milchkunde. Mit zahlreichen Textabb. u. 3 Tafeln. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1909. M 20,—

Bücherbesprechungen.

Die Automobiltechnik. Von Max Buch. (Wissen und Können, Sammlung von Einzelschriften aus reiner und angewandter Wissenschaft, herausgegeben von Prof. Dr. B. Weinstein Leipzig, Johann Ambrosius Barth, 1908.

Die Sammlung „Wissen und Können“ wird in erfreulich schneller Weise ihrer Aufgabe gerecht, dem Gebildeten populäre Bücher über Sondergebiete der Naturwissenschaft und Technik auf wissenschaftlicher Grundlage zu bieten. Der vorliegende Band entspricht einem vielfach empfundenen Bedürfnis des Laien, sich über das Wesen des Kraftwagens und der Wirkungsweise seiner einzelnen Teile zu unterrichten. So mustergültig auch die fachwissenschaftlichen Veröffentlichungen auf automobiltechnischem Gebiete sind, ein allgemein verständliches, sich auf die Behandlung der Grundzüge beschränkendes Werk hatte die Literatur — abgesehen von den dem gegenwärtigen Stande der Technik nicht mehr völlig entsprechenden Büchern Baudry de Sauniers — nicht aufzuweisen. In dem Hauptteile des Buches, welcher über den Bau des Kraftwagens und seiner Teile handelt, verdienen die durch zahlreiche gute Abbildungen erläuterten Kapitel über den Motor, den Vergaser, die Zündung und die Getriebe besondere Beachtung. In einem besonderen Teile ist eine Anzahl der bekanntesten ausgeführten Automobilkonstruktionen beschrieben. Zu wünschen bleibt für den letzteren Teil nur, daß in einer Neuauflage, zu welcher das sich aus dem Wesen der Automobiltechnik ergebende schnelle Veralten der Konstruktionen bald Veranlassung geben wird, auch Lastwagenkonstruktionen Berücksichtigung finden. Denn gerade der sich in alle Industrien mehr und

mehr Eingang verschaffende Nutzwagen steht im Begriffe, den Tourenwagen an Bedeutung weit zu überflügeln. Dr. Fritz Warschauer. [BB. 211.]

Analytisches Diagnostikum. Die chemischen, mikroskopischen und bakteriologischen Untersuchungsmethoden von Harn, Auswurf, Magensaft, Blut, Kot usw. Ein Handbuch zum Gebrauche für Ärzte, Apotheker, Chemiker und Studierende. Von Dr. Ernst Kraft. Mit 146 Abbildungen und 4 farbigen Tafeln. Johann Ambrosius Barth, Leipzig, 1909.

Geh. M 9,—; geb. M 10, Anschauliche Darstellungsweise, reiche Illustration und Gründlichkeit sind besondere Vorzüge des vorliegenden Werkes. Je nach ihrer Brauchbarkeit sind alte und neue Untersuchungsmethoden aufgeführt, und gerade die glückliche Auswahl dieser macht das Buch für den Praktiker wertvoll, so daß dasselbe als Ratgeber in der Praxis angelegentlichst empfohlen werden kann. *Mitr.* [BB. 135.]

Handbuch der Milchkunde. Unter Mitwirkung von städt. Obertierarzt Bongert - Berlin, Dr. A. Burr - Kiel, Oberarzt Dr. St. Engel-Düsseldorf, Prof. Dr. H. Koeppe - Gießen, Prof. Dr. H. Neumann - Berlin, Prof. Dr. M. Pfaunder - München Geh. Reg.-Rat Prof. B. Proskauer - Berlin, Prof. Dr. R. W. Raudnitz - Prag, Dr. F. Reiß - Berlin, Prof. Dr. P. Römer - Marburg, Prof. Dr. A. Schloßmann - Düsseldorf, Dr. E. Seligmann - Berlin, Prof. Dr. H. Tjaden - Bremen, Reg.-Rat Dr. A. Weber - Berlin, Prof. Dr. H. Weigmann - Kiel herausgegeben von Dr. Paul Sommerfeld, Vorsteher des Laboratoriums am städt. Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinderkrankenhaus zu Berlin. Mit zahlreichen Textabbildungen und drei Tafeln. Wiesbaden, Verlag von J. F. Bergmann, 1909. XIV und 999 S. gr. 8°. M 20,00

Obwohl die Literatur über Milch schon einen sehr großen Umfang besitzt, so ist doch ein auf so breiter Grundlage aufgebautes Werk, das zudem die biologisch-hygienische Richtung besonders berücksichtigt, wie das vorliegende, bisher nicht vorhanden gewesen, sodaß das Handbuch der Milchkunde tatsächlich eine Lücke ausfüllt und sich zweifellos bald allen denen, die mit Milch in irgend einer Weise zu tun haben, unentbehrlich machen wird. In 18 von den Autoren selbständig bearbeiteten Abschnitten werden erörtert: 1. Physiologie der Lactation von Pfaunder; 2. physikalische Verhältnisse von Koeppe; 3. allgemeine Chemie der Milch von Raudnitz; 4. quantitative Analyse von Reiß und Sommerfeld; 5. die Fermente der Milch von Seligmann; 6. die Saprophyten der Milch von Weigmann; 7. Übertragung von Krankheitserregern mit der Milch von Weber; 8. der Übergang von Toxinen und Antikörpern in die Milch und ihre Übertragung auf den Säugling von Römer; 9. der Stall von Schloßmann; 10. die Krankheiten der Milchtiere von Bongert; 11. die Verarbeitung der Milch von Weigmann; 12. Sterilisierung und Pasteurisierung von Tjaden; 13. spezielle Einrichtungen für Säuglingsmilch von Neumann; 14. Untersuchung der Milch und Molkereiprodukte von Reiß; 15. die Frauenmilch von Engel; 16. Milch ande-

rer Tiere von Burr; 17. kurze Übersicht über Eigenschaften und Zusammensetzung der verschiedenen Milcharten von Raudnitz; 18. Milchhandel und Milchregulative von Schloßmann. — Daß eine eingehende systematische Durcharbeitung dieses gewaltigen Materials die Kraft eines einzelnen übersteigt, ist ohne weiteres klar; trotzdem muß die Sichtung des Stoffes im allgemeinen als recht gut bezeichnet werden, wenn auch vielleicht die Ausmerzungen von Wiederholungen in einzelnen Kapiteln, die Abschleifung sprachlicher Härten usw. zu wünschen gewesen wäre. Am wenigsten befriedigen leider gerade die den Chemiker am meisten interessierenden Abschnitte 4 und 14, die zudem wohl besser in einen Abschnitt vereinigt worden wären; beim Nachweis von Verfälschungen ist z. B. die Bestimmung des Lichtbrechungsvermögens ganz unerwähnt geblieben, obwohl ihr bekanntlich zur Erkennung von Wasserzusätzen heute die größte Bedeutung zukommt. Die Lichtbrechung ist übrigens auch im Abschnitt 2 nur ganz ungenügend behandelt und die Literatur der letzten Jahre darüber gar nicht berücksichtigt worden. Im Abschnitt 14 sind der Butteruntersuchung ganze 6 Seiten gewidmet; Angaben z. B. über die Refraktion des Butterfettes, Jodzahl fehlen ganz. Die neueren Verfahren der Butteruntersuchung, wie z. B. die Bestimmung der Polenske'schen Zahl hätten doch zum mindesten erwähnt werden müssen. Die kondensierte Milch wird auf einer halben Seite abgehandelt; ihre Untersuchung, wie z. B. die Bestimmung von Lactose und Saccharose nebeneinander fehlt. S. 280 und ebenso S. 996 im Register wird aus Volhard fälschlicherweise ein Vollhard gemacht. Volle Zustimmung verdienen dagegen die Ausführungen über Milchschnitz S. 285—286. Im Abschnitt 12 ist eine stärkere Hervorhebung der Tatsache zu vermissen, daß Rohmilchgenuß das natürliche und erstrebenswerte Ziel, und daß das Erhitzen der Milch nur ein kümmerlicher Notbehelf ist. Es kann doch wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß erhitzte gewesene Milch in ihrem Wert vermindert, und daß sie — als Nahrungsmittel und ohne Kennzeichnung — eigentlich verfälscht ist. Sie ist aber auch gesundheitsschädlich; zahlreiche Darmstörungen der Kinder und das Heer der weiter daraus folgenden Krankheiten, der erschreckliche Zahnzerfall, die mangelhafte Knochenbildung usw. beruhen doch sicher zum großen Teil auf dem fortgesetzten Genuß von gekochter Milch an Stelle von Rohmilch. Sogar die Landwirtschaft hat schon erkannt, daß die Verfütterung pasteurisierter Magermilch für die Aufzucht schädlich ist. Auch im Abschnitt 18 findet sich eine Reihe von Ausführungen, die nicht unwidersprochen bleiben dürfen. Das auf S. 848 empfohlene Verfahren der Milchbehandlung würde keine Milch mehr, sondern quasi ein Kunstprodukt liefern, dessen Verkauf z. B. nach § 48 der Münchner ortspolizeilichen Vorschriften vom 5./10. 1906 mit Recht direkt verboten ist. Ob überhaupt die Zentralisierung des Milchverkaufs einer Stadt das erstrebenswerte Ideal ist, als das es hier hingestellt wird, ist zum mindesten doch sehr fraglich. Einen Unterschied zwischen Milch, Marktmilch, Vollmilch, Kuhmilch usw. machen zu wollen, ist nicht angängig; das sind völlig gleichbedeutende Begriffe.

Ebensowenig ist es angängig, eine Grenzzahl für den Fettgehalt anzunehmen. Die Natur kennt keine Grenzzahlen. Und warum auch gerade nur für das Fett? Die Annahme, daß dies der wichtigste Milchbestandteil sei, ist durchaus unzutreffend. Die Eiweißsubstanzen, die Kohlehydrate, die Mineralstoffe und höchstwahrscheinlich auch die Fermente, sind für die Ernährung ebenfalls höchst wichtig; sie haben dabei ganz verschiedene Funktionen zu erfüllen und können daher gar nicht mit der Calorien-schablone untereinander verglichen werden. Auch bei den Ausführungen über Stallprobe S. 904—905 wird nur auf das Fett Rücksicht genommen; die Stallprobe soll doch aber auch Verfälschungen durch Wässerung aufdecken, die doch ungleich viel wichtiger, weil verwerflicher sind, als Entrahmungen. Unbedingte Zustimmung verdienen dagegen die Ansichten über Trockenfütterung S. 907. Bedauerlich ist, daß in dem ganzen, vom Verlag übrigens hervorragend ausgestatteten Werke das Wort „Rahm“ ganz unnötigerweise meist durch den Provinzialismus „Sahne“ ersetzt wurde. C. Mai. [BB. 117.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Der **Verband kontonierender Apotheker** hält seine Hauptversammlung am 19. und 20./9. in Dresden ab.

Der **2. intern. Kongreß zur Unterdrückung von Nahrungsmittelverfälschung** wird vom 17.—24./10. in Paris abgehalten. Vorsitzender der Sektion I (Nahrungsmittelindustrie) ist Prof. Muntz. Sektion 2 (Nahrungsmittel, Handel und Hygiene steht unter dem Vorsitze der Proff. Landouzy und Guignard. Anmeldungen zur Teilnahme sind an den Schatzmeister M. Riviere, Paris, Place Vandom 16, zu richten.

Der **erste Kongreß des französischen Kältevereins** findet vom 1.—3./10. in Lyon statt. Das Sekretariat befindet sich Paris, Rue Denis Poisson son 10.

Die **Society of Dyers and Colorists** (Vorsitzender Prof. R. a. p. h. Meldola) schreibt Preise aus für die Lösung einer Anzahl färbereitechnischer Probleme:

Die silberne oder bronzene Medaille der Gesellschaft und 20 Pfd. Sterl. für völlige Erforschung der Beizwirkung verschiedener Gerbstoffe, und zwar genauer a) betr. vergleichsweise Affinität der Galläpfel, Myrobalan-, Sumach-, Dividivi- usw. Gerbstoffe zur Baumwolle; b) betr. vergleichsweise Festigkeit der mit diesen Gerbstoffen und basischen Farbstoffen in Verbindung mit Antimon, Zinn und Eisen erzeugten Farblacke; c) betr. die beste Methode der mañanalytischen oder anderweitigen Bestimmung ihrer vergleichweisen Beizwirkung.

Die silberne oder bronzene Medaille der Gesellschaft für die beste kritische Untersuchung (nicht über 10000 Worte) über die Behandlung der Färberei- und Textilabwässer.

20 Pfd. Sterl. für eine Bestimmung der durch-

schnittlichen Verringerung der Stärke von 3-Standard Baumwollgarn (2/40 amerikan., 1/50 ägypt., 2/120 Sea Island) durch verschiedene Bleichverfahren.

20 Pfd. Sterl. für völlige Erforschung der durchschnittlichen Qualität des Baumwollgarnes beim a) Ausfärben mit Säurefarbstoffen, b) Färben mit Anilinschwarz, mit dem Zweck, Standardmuster für den Handel aufzustellen.

30 Pfd. Sterl. für eine praktische Methode, um graue Haare, wenn sie im Garn oder Stück vorhanden sind, in gleicher Weise wie die begleitende Wolle aufnahmefähig für Farbstoffe zu machen.

20 Pfd. Sterl. für eine praktische Methode, volle Farbtöne mit basischen Farbstoffen auf Baumwolle seifenecht zu erzeugen.

Die silberne oder bronzene Medaille der Gesellschaft und 20 Pfd. Sterl. für völlige Erforschung des Einflusses verschiedener Substanzen, die im natürlichen Indigo vorhanden sind, auf das Färben der Wolle in der Fermentierungsküpe und auf Tiefe, Feuer und Beständigkeit der erhaltenen Nuance.

Die **Dyers Company** verleiht außerdem eine goldene Medaille für die beste wissenschaftliche oder technische Erforschung auf dem Gebiete der Farbstoffe und ihrer Anwendung.

Bewerber jeder Nation mögen ihre Arbeiten bis spätestens den 31./12. 1909 an den Sekretär der Gesellschaft (**Ernest T. Holdsworth**, Hon. Sec., Pearl Assurance Buildings, Market Street, Bradford) einreichen, von dem auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind. Auch die Mitteilung weiterer Probleme ist erwünscht.

Sf. [K. 1425.]

Die konstituierende Versammlung des **Mexican Institute of Mining and Metallurgie** wurde am 12./7. in Mexico City in Gegenwart von ungefähr 75 Mitgliedern abgehalten. Wie das zuständige Komitee berichtete, zählt das Institut bereits 115 Mitglieder, außerdem sind noch zahlreiche Aufnahmege-suche unerledigt. Die Versammlung einigte sich über ihre Verfassung und erwählte folgende Beamte: zum Präsidenten **A. Grothe**; zu Vizepräsidenten: **Bernard MacDonald**, **Fernando Gonzales** und **H. S. Denny**. D. [K. 1425.]

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 23./8. 1909.

12z. C. 17 318. **Wasserstoff** durch Einwirkenlassen von Alkalilauge auf Silicium. Consortium für Elektrochemische Industrie G. m. b. H., Nürnberg. 9./11. 1908.

12z. S. 27 493. **Aluminiumnitrid**. O. Serpek, Nierderschweiller b. Dornach i. E. 22./9. 1908.

22a. F. 25 382. **Azofarbstoffe**. [By]. 23./4. 1908.

40a. S. 25 613. **Oxydfreies Tantalmetal** durch Reduktion der Tantalsäure mittels Kohlenstoffs. Siemens & Halske A.-G. Berlin. 16./11. 1907.

Reichsanzeiger vom 26./8. 1909.

12z. S. 13 025. **Haltbare Aufschwemmungen bzw. kolloidale Lösungen von Schwefel**. L. Sarason, Hirschgarten b. Berlin. 19./11. 1907.